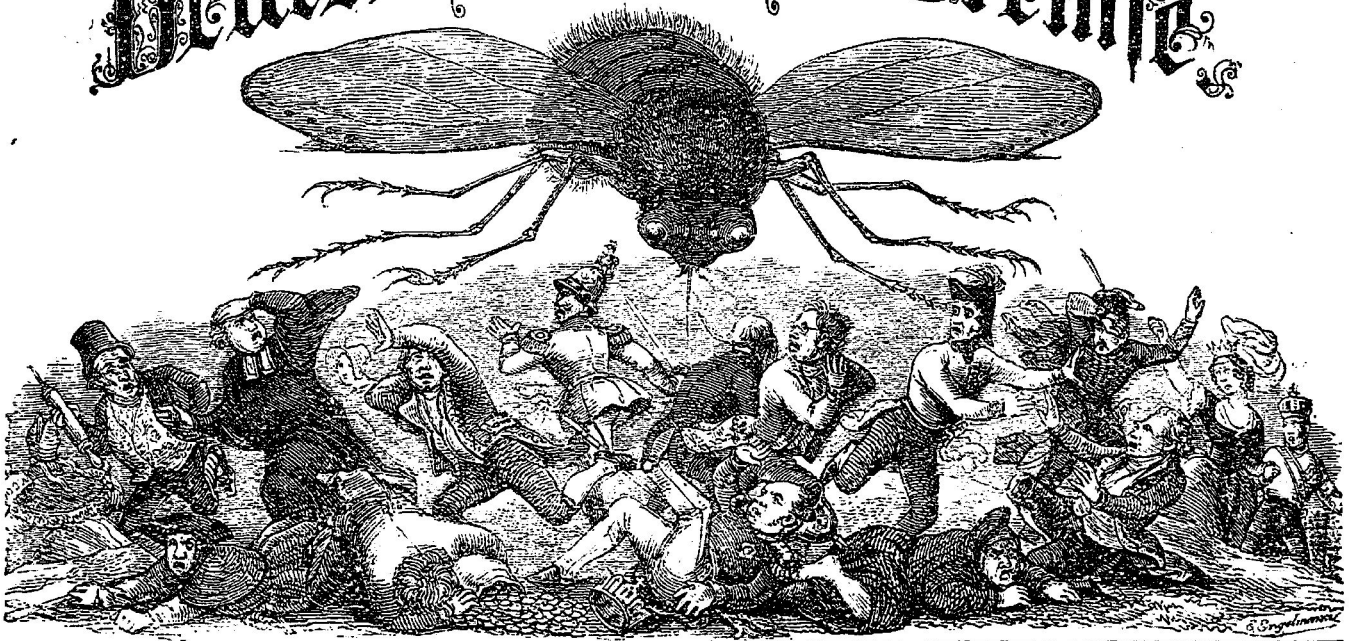


# Deutsche Reichs-Bremse



1849.

Leipzig.

No. 11.

## A n f f o r d e r u n g !

Um unserm Blatte die nöthige Mannigfaltigkeit zu geben, fordern wir alle diejenigen Künstler und Schriftsteller, welche Lust und Zeit haben, die Geißel des Humors und des Witzes über die politischen Thorheiten unseres Jahrhunderts durch Wort und Bild zu schwingen, hiermit auf, uns Beiträge im Sinne unserer Zeitschrift zu liefern, die wir nach Aufnahme stets angemessen honoriren werden. Manuscripte und Zeichnungen bitten zu adressiren an die

Redaction der Reichs-Bremse in Leipzig.  
Er. Keil & Comp.

## O Parlament! O Parlament!

### Dist mit Parliren Du am End?

Siehe, die Zeit ist gekommen, wo Alles alle wird und selbst das Nichts aufhört: darum wirft auch Du aufhören und alle werden, denn Du bist das Nichts und das Alles.

### Ihr Männer in Frankfurt!

Wir hatten Euch gesendet, zu berathen und zu verhandeln über das Wohl des Volkes: Ihr habt das Wohl des Volkes verrathen und verhandelt — an seine Unterdrücker. Ihr habt theuere Reden gehalten und schöne Worte gemacht, aber die Worte sind Worte geblieben und Ihr habt nichts gethan, was der Rede werth wäre. Der Hahn hat dreimal gekräht: Ihr aber habt mehr als dreimal Euren Herrn und Meister, das Volk verleugnet. Ihr habt mit den Mägden des Richters geplaudert, während man die Freiheit in den Kerker stieß: Ihr habt am Feuer königlicher Gunst Euch gewärmt, während das Elend auf den Straßen froh und hungerte: Ihr habt es Euch wohl sein lassen an fürstlichen Gerichten, während man mit Pulver und Blei Gericht hielt über das Volk. Das Maap ist erfüllt, die Zeit ist da, und unser Hoffen klieb unerfüllt, und von der Freiheit ist nichts mehr da.

### O Nationalversammlung!

Von Dir kommt kein Heil, keine Rettung: für Dich giebt es keine Rettung, kein Heil!

Die Stunde der Entscheidung hat geschlagen, Du aber bist mit Blindheit geschlagen: Ruffen und Kosaken sind an der Tagesordnung, Linienschiffe und Gebete steigen gen Himmel, brennende Dörfer und Städte erleuchten die Welt: Dich aber kann nichts erleuchten.

### O Nationalversammlung!

Dein Ende ist nah: über ein Kurzes wirst Du hingehen und verammelt werden zu Deinen Vätern. Du bist ein Spott geworden der Sünder auf den Thronen und ein Gelächter der Kinder auf den Gassen.

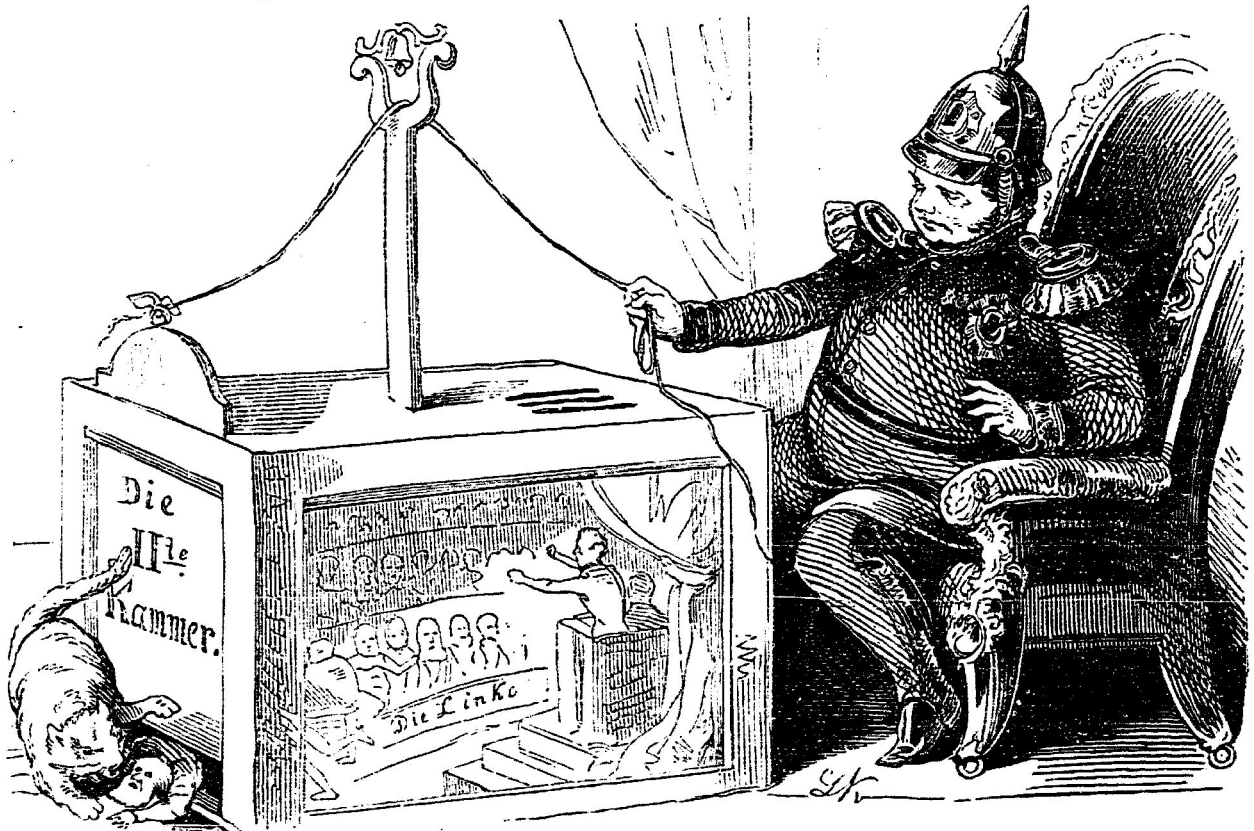
Du setzest Dich über die Fürsten, und die Fürsten gehorchten Dir nicht.

Du machtest einen Kaiser, und der Kaiser spie Dir in's Angesicht.

Du beschließt, die Kammern des Volkes sollen beisammen bleiben, und die Kammern des Volkes wurden aufgelöst. — Siehe, das ist Deine Macht! Bete! Bete! Dein Stündlein hat geschlagen. Hörst Du den gewaltigen Schritt der Revolution? Vernimmst Du die Stimme Deiner Mutter? Sie naht, und schleudert Dich zurück in das Nichts, aus dem sie Dich gerufen. Bete! Bete! Die Todtenglocke läutet — — wir wollen auch beten:

Herr Gott im Himmel schenk ein selig End'  
Dem unsel'gen deutschen Parlament!

**Modell der neuerfundenen Mausfalle,**  
worin die Herren von Gotte's Gnaden die Demokraten fangen.



#### Erklärung des Verfahrens.

Man läßt die Kammern durch Volkswahl entstehen, wodurch unwillkürlich viele Demokraten nach den Bläßen der Linken verlockt werden. Möglicly erklärt man ganz unerwartet die verfassungsmäßige Auflösung der Kammern und läßt die Klappe zufallen. Die auf diese Weise gefangenen Demokraten schießt man auf die Festung.

# FAULE SACHEN.

**Destroyirtes Deutschland.** Allgemeine Auflösung. Der Verwesungsprozeß ist zu Ende. Die Einheit ist zu Wasser, die Freiheit zu Eßig geworden. Die Monarchie zerfällt in Staub.

Berlin. Die zweite Kammer ist aufgelöst: an der Ersten war nichts aufzulösen.

Hannover. Der König hat die zweite Kammer aufgelöst.

Dresden. Das Ministerium hat beide Kammern aufgelöst.

München. Die Kammern brauchen nicht erst aufgelöst zu werden.

Karlsruhe. Die Kammern lösen sich von selbst auf.

Stuttgart. Man denkt an eine Auflösung der Kammern.

Mecklenburg. Eine Kammerauflösung steht in Aussicht.

Bernburg. Unser Landtag ist schon lange aufgelöst.

Hamburg. Unsr konstituierende Versammlung soll aufgelöst werden.

Deffau. Wenn der Landtag sich nicht selbst aufgelöst hätte, würde er jetzt aufgelöst werden.

Frankfurt. Die Nationalversammlung sieht ihrer nahen Auflösung mit frommer Fassung entgegen. Requiescat in pace!

Gemüthliches Deutschland. Allgemeine Verwunderung, Kopfschütteln, Gemurmel, Selbstbetrachtungen, Monologe, Deklamationen, Petitionen, Adressen, Proteste, sowie Bratwurst und Sauerkraut: sonst sehr ruhig.

## Standrechtliches Ausland.

Wien. Unsr Finanzzustände stehen am Stande gänzlicher Auflösung.

Kremfier. Hier ist nichts Kämmerliches und Reichstägliches mehr aufzulösen.

Ungarn. Die kaiserlichen Heere sind in völliger Auflösung begriffen.

Komorn ist entsetzt, das Ministerium nicht weniger.

Pesth ist geräumt.

Dfen ist geräumt.

Waizen ist geräumt.

Gran ist geräumt.

Kaab ist geräumt.

Preßburg ist geräumt.

Das ganze Land ist geräumt von den Destrreichern. Die Rebellen haben schrecklich aufgeräumt unter den kaiserlichen Kruppen.

Die Ungarn stehen vor Wien. Finis Hungariae.

Frankfurt. Der Reichstagsabgeordnete Wiedermann ist in Folge eines zu vertrauten Umgangs mit dem Gedanken der Volkssouveränität nach zehnmönatlicher Schwangerschaft mit Hilfe des Kaiserschnittes unter heftigen Wehen von der Idee einer deutschen Föderativ-Republik schwer aber glücklich entbunden worden.

## Leipziger Messbild.



Immer h'raa meine Herren und Damen! Koopen Sie zu herabgesetzten Spott-Preußen! — Könige! Kaiser! Kleine Fürsten! Liguorianer! Kronen! Schwerdter! Kreuze! — Allens herabgesetzt! Wejen einzetretene Umstände wird Allens wechjeschmissen um 'ne Bagatelle! — Hier haben Sie eenen meerschäum'nen König, gut jebort, mit viel Luft und eenem vortrefflichen Wassersack, sammt Rohr, Quaste und messingnem Bickelhaubendeckel um 15 Neujroschen! — Wer een Duzend nimmt, bekömmt eenen Liguortauer, eenen Croaten und eenen givienen Melben als Briefbeschwerer druf! — Koopen Sie diesen Windtschjrägkopp mit elastischem Rohr um 25 Neujroschen, und ich jebe Sie noch eenen jutjebohrete Sophie und eenen ächten Pedritschaner Zellachich druf! Alles zu Spott-Preußen! Koopen Sie meine Herren! Koopen Sie!

## Morgenunterhaltung.



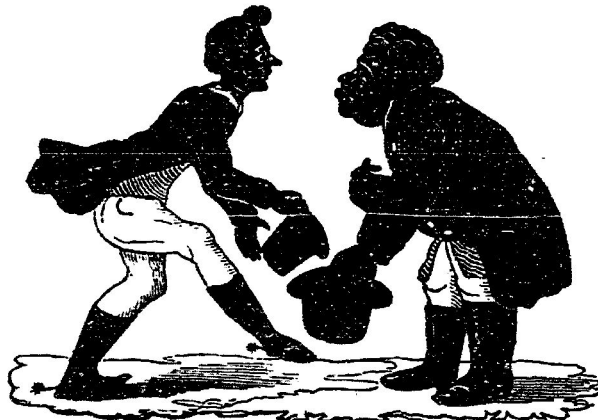
Frau Müller. Es is nicht möglich!  
 Frau Fischer. So wahr ich gesund vor Sie steh', der Herr ist uf'n Bergerballe gewesen und hat mit meiner Nase getanz, hat ihr gefragt, was sie machte und Alles...  
 Frau Müller. Nu 's is die Möglichkeit. Nu, ich kann sagen, ich bin immer fer die Republik gewesen, aber nu, da ich seh', daß die Herrsten es gut mit uns meenen und sich mit de Bergers vermischen, nu wer ich noch eene Konstitutionelle.

## Deutscher Patriotismus.



Fleischer: Na, ich bin noch uf keiner Volksversammlung gewesen, aber das wees ich, wenn ich e Mal hinkomme, da muß die Fleischsteuer und die Schlachtsteuer gleich weg. Die Mahlsteuer kann meinethalben noch eene Weile oder ganz bleibe.

## Leipziger Messgespräche.



Hr. Meyer. Ei guten Tag, Herr Schulze! Was bringen Sie Neues von Wien? Bestätigt es sich wirklich, daß die Kaiserlichen in Ungarn wieder Eins auf's Leder bekommen haben?

Hr. Schulze. Das kann ich Ihnen nicht sagen; ich mache nicht in Leder, ich mache nur in Luch.